

Mehr Sicherheit für den Wiener Radverkehr

Infokampagne Radfahr-Fibel

Neugestaltung Mariahilfer Straße

Österreichischer Radgipfel Klagenfurt, Mai 2015



Wien!
voraus

Stadtentwicklung

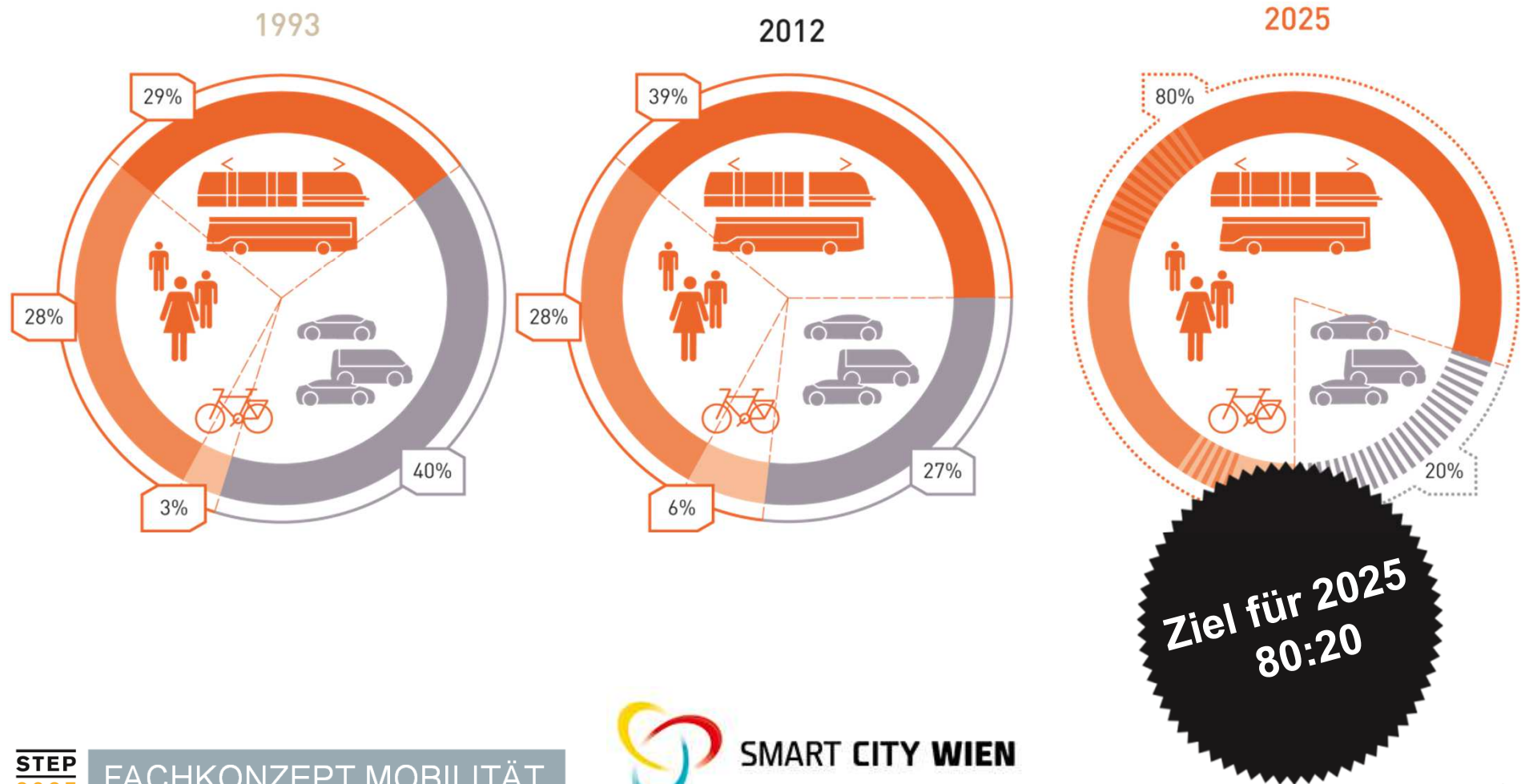
StoDt  Wien

Der Weg zur nachhaltigen Mobilität

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+**Wien**



STEP
2025

FACHKONZEPT MOBILITÄT



SMART CITY WIEN

Ausbau Radinfrastruktur 2010 - 2014

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+**Wien**

Radinfrastruktur 2010-2014



Highlights Radwege-Bauprojekte

Wichtige Radprojekte, in den Jahren 2010 bis 2014 umgesetzt: **1:** Ottakringer Straße, **2:** Ring-Rund-Radweg, **3:** Radwege rund um den Hauptbahnhof, **4:** Landstraßer Gürtel, **5:** Zentrum Meidling, **6:** Kagraner Platz, **7:** fahrradfreundliche Hasnerstraße



Modal Split Radverkehr

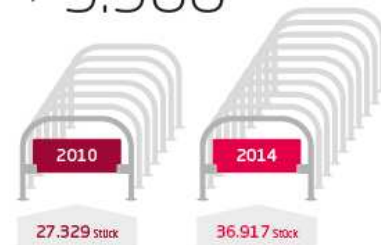
Anteil des Radverkehrs an den zurückgelegten Wegen der Wienerinnen und Wiener

Generelle Radverkehrsplanung und Studien

Auswahl aus Konzepten und Studien: Radlangstrecken und Lückenschlüsse, befahrbare Haltestellenkaps für RadfahrerInnen, Piktogramme und Pfeile zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, Radfahren gegen die Einbahn



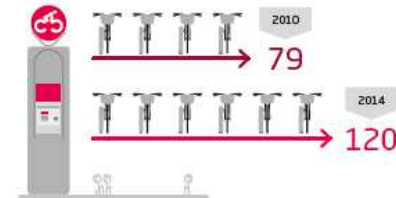
Errichtete Radabstellplätze + 9.588



Radfahren gegen die Einbahn



Citybike-Stationen



Radfahrnetz + 96 km



Budget für die Radinfrastruktur



Winterdienst



StVO-Novelle umgesetzt

Fahrradstraße: 1.650 m
Benutzungspflicht bei Radwegen aufgehoben: 1.970 m
Begegnungszonen: 1.200 m

Tempo-30-Zonen in Wien



Detailplanung

Mehr als 600 Einzelmaßnahmen für den (fließenden und ruhenden) Radverkehr pro Jahr, unter breiter interdisziplinärer Beteiligung am Planungs- und Umsetzungsprozess: Dienststellen, Bezirke, Wirtschaftskammer, Polizei etc. (bis zu 30 Beteiligte)

Öffentlichkeitsarbeit 2011 - 2014

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+**Wien**

Drei Jahre Mobilitätsagentur Wien

Wien

Die Ersten ihrer Art

RADLEHRENDEN HEUTE
3.578
RADLEHRENDEN 2014
1.000.001

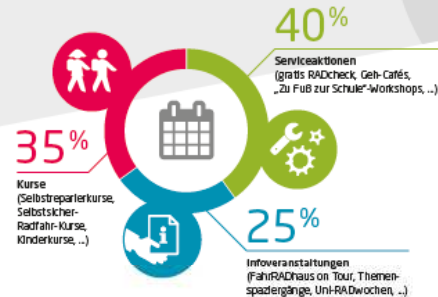


Sichtbare Radzählstellen

Die Radzählstellen, die den Radverkehr in Echtzeit anzeigen, wurden von der Mobilitätsagentur konzipiert.

691 Veranstaltungen

Die Mobilitätsagentur hat zwischen den Jahren 2012 und 2014 insgesamt 691 Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Dazu zählen Radkurse für Kinder und SeniorInnen, Geh-Cafés, Themenspaziergänge, Radchecks, „Zu Fuß zur Schule“ SchulWorkshops, Infos zum Radfahren auf der Mariahilfer Straße u.v.m.



ca. **5.800** Anfragen

Als Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger bearbeitet die Mobilitätsagentur Anfragen zum Rad- und Fußverkehr. Verbesserungsvorschläge werden an die zuständigen Fachabteilungen weitergeleitet und Ergebnisse kommuniziert.



520.000 Radkarten

Innerhalb von drei Jahren wurden 520.000 Radkarten in Wien verteilt.

5 öffentliche Luftpumpen

Als kostenloses Service für Radfahrende, Menschen mit Rollstuhl oder Kinderwagen hat die Mobilitätsagentur Luftpumpen im öffentlichen Raum errichtet.

Aktionen zur Verkehrssicherheit

Radfibel - Die Broschüre für sicheres und komfortables Radfahren

Lichtaktionen - Info und Service zum sicheren Radfahren im Dunkeln

LAANGSAM auf der Mahd - Aktion zu Rücksichtnahme auf Mahd

Aktion Räumphase Ist Leo - Mehr Sicherheit am Schutzweg

Verkehrstrüffling - Besseres Miteinander im Verkehr



Online-Servicetools

Die Mobilitätsagentur bietet Online-Angebote für die Wiener Bevölkerung.
www.fahrradwien.at www.wienzufuss.at

Barrierefreiheit

Die Kompetenz der Mobilitätsagentur im Bereich Barrierefreiheit fließt in zahlreiche Bauprojekte ein. Zum Beispiel: Vorplatz des neuen Hauptbahnhofs, Bahnhof Wien Mitte u.v.m.

mobilitäts
agentur
wien



2014 Studie zur Weiterentwicklung des Lehrsystms

2014 Studie zum Radfahrverhalten bei Kindern

2014 + 2015 Partnerin beim International Switch Project

2012 + 2014 Fahrrad Report

2013 Partnerin bei der Forschung zu einem multimodalen Navl

72% der Radfahrenden meinen 2014: Die Situation für Radfahrende hat sich verbessert. 2012: 58 Prozent

Studien zum Rad- und Fußverkehr

Die Mobilitätsagentur gewinnt mittels Studien Erkenntnisse zur Mobilität in der Stadt. So werden Grundlagen für Verbesserungen geschaffen.

2013/15

Die Mobilitätsagentur Wien hat mit dem „RadJahr 2013“ die erste integrierte Kampagne der Stadt Wien zum Thema Radfahren entwickelt und umgesetzt. Im Jahr 2015 folgt das „Jahr des Zu-Fuß-Gehens“.



www.mobilitaetsagentur.at

Veranstaltungen

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+Wien



STEP
2025

FACHKONZEPT MOBILITÄT

Mit Sicherheit besser ankommen

Die Verkehrsregeln sorgen dafür, dass
wir sicher und stressfrei ans Ziel kommen.
Testen Sie Ihr Wissen.

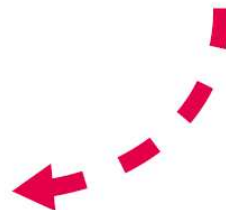


Maria Vassilakou
Vizebürgermeisterin
der Stadt Wien



Martin Blum
Radverkehrsbeauftragter
der Stadt Wien

Wenn Verkehrsregeln unklar sind, kann das zu Stress und gefährlichen Situationen führen. Aus diesem Grund hat die Mobilitätsagentur Wien die wichtigsten Regeln fürs Radfahren in der Stadt zusammengefasst. Sie können damit auch überprüfen, wie gut Sie Bescheid wissen. Schließlich sind Verkehrsregeln dazu da, damit wir sicher und entspannt ans Ziel kommen.



Herausgegeben: April 2014
Auflage: 80.000 Stück

www.fahrradwien.at/die-neue-radfahr-fibel/

Die Rad-Fibel hilft bei....



Fahrradstraße

Fahrradstraßen werden geschaffen, um mit dem Rad zügig und komfortabel voranzukommen. Sie dürfen ausschließlich mit Fahrrädern befahren werden. Ausnahmen für Kfz werden eigens gekennzeichnet. Als Tempolimit gelten 30 km/h.



Wohnstraße

Auf Wohnstraßen ist das Spielen und Gehen auf der Fahrbahn erlaubt. Daher ist besonders auf Kinder und Zu-Fuß-Gehende zu achten. Radfahrende dürfen in Schrittgeschwindigkeit fahren und dürfen Fußgängerinnen und Fußgänger nicht behindern. Das Radfahren gegen die Einbahn ist hier generell erlaubt. Beim Verlassen der Wohnstraße gilt die Wartepflicht gegenüber dem Fließverkehr.



Begegnungszone

Eine Begegnungszone ist eine Verkehrsfläche, die von allen Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt und mit maximal 20 km/h, in Ausnahmefällen mit 30 km/h, genutzt werden darf. Kfz dürfen Radfahrende und Zu-Fuß-Gehende nicht gefährden. Radfahrende dürfen Fußgängerinnen und Fußgänger nicht gefährden.

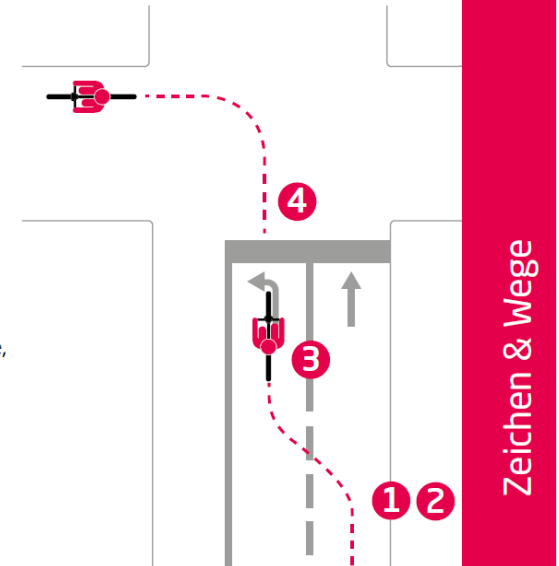
....neuen Infrastrukturangeboten

....schwierigen Verkehrssituationen

Besonders schwierig ist das Linksabbiegen, wenn mehrere Fahrstreifen in einer Fahrtrichtung vorhanden sind.

Kreuzung mit mehreren Fahrstreifen:

- 1** Blicken Sie über die linke Schulter, bevor Sie beginnen.
- 2** Geben Sie früh das Handzeichen, damit die anderen Verkehrsteilnehmenden sehen, was Sie vorhaben.
- 3** Ordnen Sie sich auf den Mittelstreifen ein und wiederholen sie diesen Vorgang solange, bis Sie auf der richtigen Abbiegespur sind.
- 4** Achten Sie immer auf Zu-Fuß-Gehende, Quer- und Gegenverkehr.



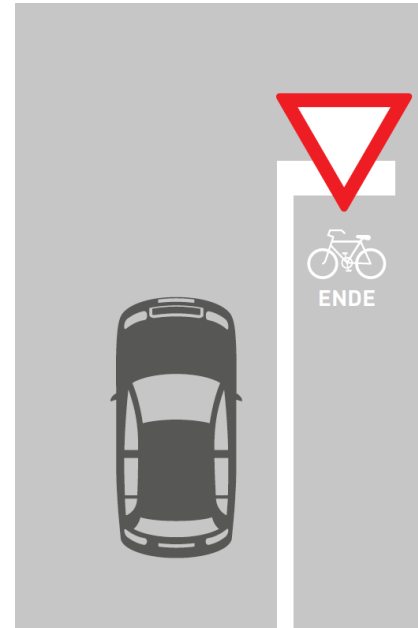


Kinder am Rad

Auf die Kleinsten im Straßenverkehr ist besonders zu achten. Daher gibt es bei Kindern am Rad ein paar Dinge zu berücksichtigen.

Kinder dürfen am Gehsteig fahren, solange der Felgendurchmesser zwölf Zoll (30 cm) nicht überschreitet. Kinder dürfen ab dem zehnten Lebensjahr mit abgelegter Radprüfung oder ab dem zwölften Lebensjahr auch ohne Fahrrad ausweis, alleine auf der Straße fahren. Davor muss immer eine Aufsichtsperson, die mindestens 16 Jahre alt ist, dabei sein. Kinder dürfen bis zum achten Lebensjahr im Kindersitz am Rad mitgeführt werden. Helmpflicht gilt für alle Kinder bis zum zwölften Geburtstag, auch in Kindersitzen, im Lastenrad oder in Anhängern.

Infos zum Fahrrad ausweis finden Sie unter www.fahrradwien.at/kinder-am-rad



Wartepflicht am Ende des Radstreifens

Nach Verlassen des Radstreifens haben Radfahrende Wartepflicht und der übrige Verkehr hat Vorrang. Diese Regel setzt alle anderen Vorrangregeln außer Kraft.

Nebeneinanderfahren

Nebeneinander Radfahren ist grundsätzlich verboten, außer:

- In Fahrradstraßen
- In Wohnstraßen
- In Begegnungszonen
- Auf Radwegen, sofern genug Platz für andere Radelnde bleibt
- Auf Trainingsfahrten mit dem Rennrad
- In Fußgängerzonen (wenn Radfahren erlaubt)

....bei rechtlichen Unklarheiten

....Fehler/Strafen zu vermeiden

Darf ich das eigentlich?

- | | |
|---|---|
| ✓ Mitnahme von Hunden am Fahrrad (z.B. im Korb) | ✗ Telefonieren beim Radfahren |
| ✗ Radfahren mit Hund an Leine | ✓ Telefonieren mit Freisprecheinrichtung |
| ✓ Radfahren mit 0,6 Promille (Alkolimit 0,8 Promille) | ✓ Radfahren gegen die Einbahn in Wohnstraßen (Schritttempo) |
| ✗ Mitnahme von Personen am Gepäckträger | ✗ Radfahren auf Schutzwegen |
| ✗ Freihändig Radfahren | ✓ Radfahren mit Kopfhörer |
| | ✗ Queren und Abbiegen bei roter Ampel |

Bußgeld-Katalog

Diese Verkehrsstrafen*
drohen bei Überschreitungen:

Überfahren einer roten Ampel	€ 70,00
Missachten eines Stoppschilds	€ 50,00
Alkoholisiert Radfahren (> 0,8 Promille)	€ 800,00
Telefonieren beim Radfahren	€ 50,00
Radfahren am Gehsteig	€ 30,00
Radfahren gegen die Einbahn	€ 50,00

*Die angegebenen Werte beziehen sich auf Organstrafverfügungen und können im Falle einer Anonymverfügung oder Strafverfügung höher sein. Quelle: Polizei Wien

Radl-Paragrafen

TIPP: Ob Ihr Fahrrad StVO konform ausgestattet ist, können Sie in der Übersicht unter „Rund ums Radl“ leicht überprüfen.

....für ein besseres Verkehrsklima

Ungeschriebene Gesetze



Setzen Sie **eindeutige Zeichen**, bevor Sie Ihre Fahrtrichtung wechseln.



Zögern Sie nicht, sich genug Platz zu nehmen, um **rechtzeitig agieren** und reagieren zu können.



Verzeihen Sie Anderen Fehler, Fehler sind menschlich.



Geben Sie **Vorrang**, besonders gegenüber Schwächeren.



Nehmen Sie Rücksicht, fahren Sie **bremsbereit**.



Fahren Sie **hinter Fußgängerinnen** und **Fußgängern** vorbei, anstatt vor ihnen den Weg zu kreuzen.



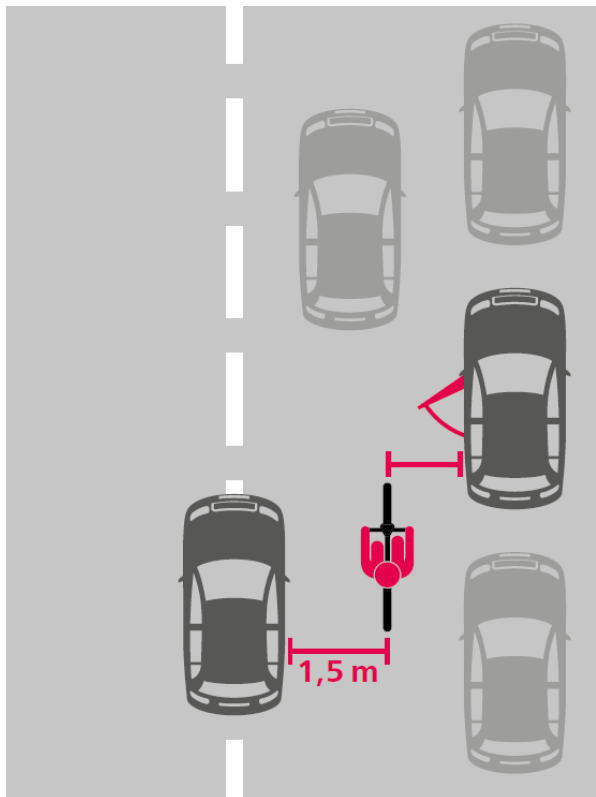
Verwenden Sie die **Klingel sparsam** und vor allem als Vorankündigung.



Geben Sie ein **„Danke-Zeichen“**, selbst wenn Ihnen der Vorrang eigentlich zusteht.



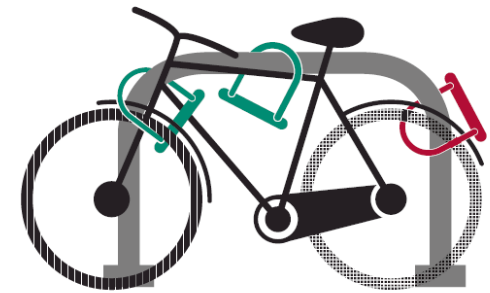
....sicher unterwegs zu sein



Diebstahlschutz

Wien ist eine der sichersten Städte der Welt. Wer folgende Tipps beherzigt, schützt sein Rad noch besser vor Diebstahl:

- 1 Sperren Sie Ihr Rad mit dem Rahmen an einem festen Gegenstand (Radständer) ab.
- 2 Verwenden Sie ein hochwertiges Schloss aus gehärtetem Stahl.
- 3 Bevorzugen Sie helle, gut frequentierte Orte, um ihr Rad abzustellen.
- 4 Meiden Sie Abstellanlagen, an denen schon viele beschädigte oder demolierte Räder abgestellt sind.
- 5 Wenn möglich, stellen Sie ihr Rad über Nacht in ein versperrbares Kellerabteil oder einen Fahrradraum.
- 6 Stellen Sie ihr Rad nicht immer am gleichen Bügel ab.



● Richtig ● Falsch

Abstand halten

Sehr wichtig ist ausreichender Seitenabstand zum rechten Straßenrand und zu geparkten Autos. Damit sind Sie für Kfz-Lenkende sichtbar und haben die Möglichkeit auf unvorhergesehene Situationen und sich öffnende Autotüren zu reagieren. Auch der Kfz-Verkehr muss laut StVO einen passenden Sicherheitsabstand zu Ihnen einhalten. Fahren Sie eine gerade Linie statt Parklücken oder Bushaltestellen auszufahren.

Mariahilfer Straße

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+Wien



Gestaltung in den 80er Jahren (vor dem Bau der U3)

Mariahilfer Straße

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+**Wien**



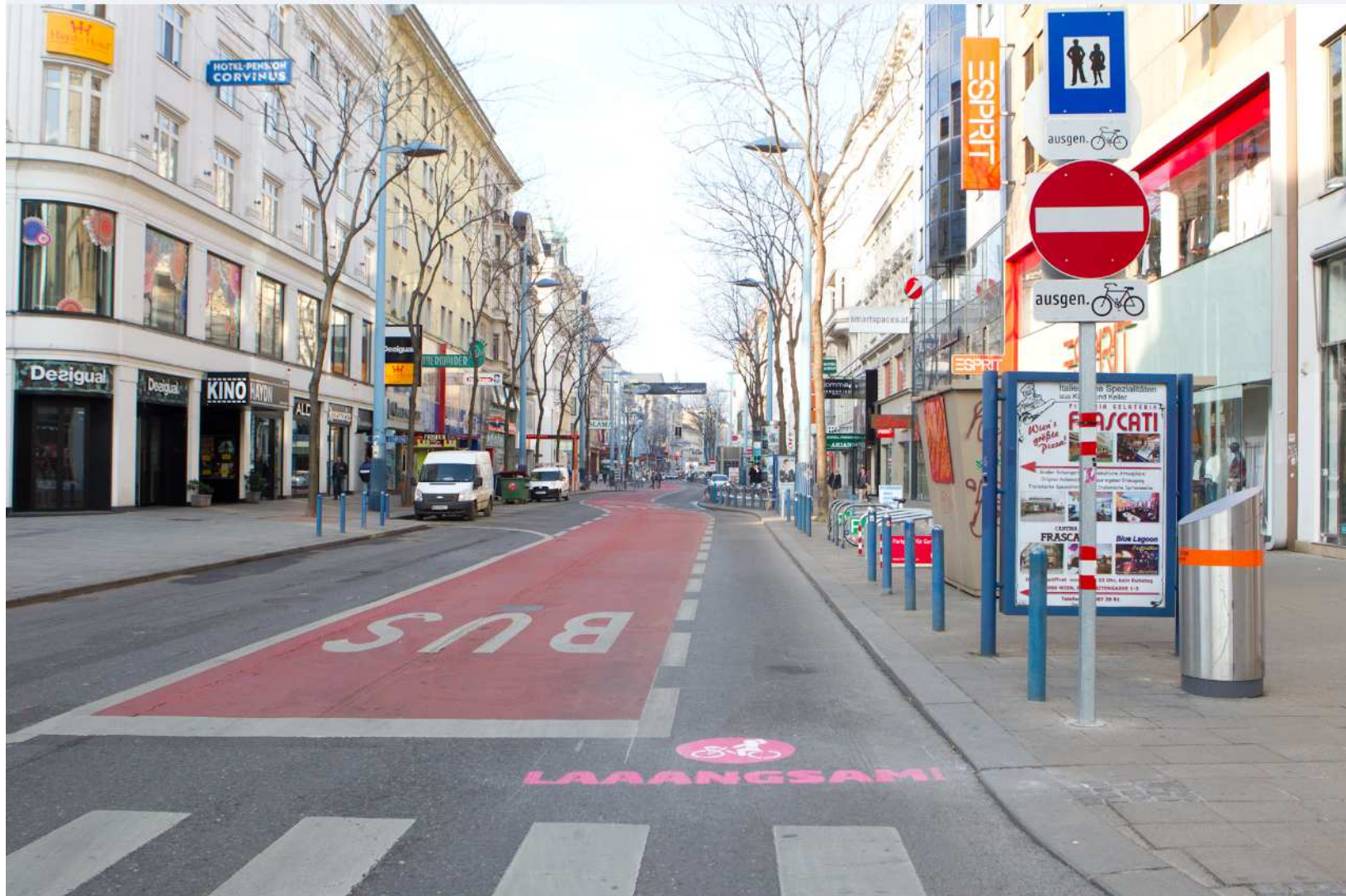
Gestaltung Dezember 2010

Mariahilfer Straße

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+**Wien**



Fußgängerzone vor Neugestaltung Frühjahr 2014 (Probephase)

Mariahilfer Straße

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+**Wien**



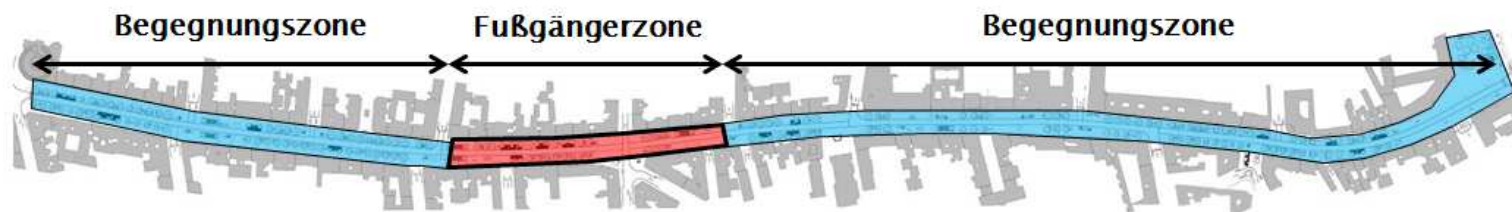
Fußgängerzone nach Neugestaltung Herbst 2014

Mariahilfer Straße - Ziel



Ein modernes Verkehrskonzept

- FußgängerInnenzone zwischen Kirchengasse und Andreasgasse
- Begegnungszonen zwischen Museumsplatz und Kirchengasse sowie Andreasgasse und Kaiserstraße
- das Radfahren ist in der gesamten Mariahilfer Straße möglich
- Verkehrsberuhigung in den angrenzenden Bereichen durch neue Verkehrsführungen
- Tempo 30 in Gumpendorfer Straße, Burggasse und Neustiftgasse



- 2011: BürgerInnen-Dialog
 - Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung wurden in drei Veranstaltungen erhoben, zusätzlich war auch eine persönliche Dialog-Teilnahme auf der Webseite möglich
- 2013: AnrainerInnenbefragung
 - Befragung der Einwohner hinsichtlich Unterbrechung von querenden Straßen
- 2013: Dialogbox und Online – Befragung
 - Einholung weiterer Anregungen und Anliegen zur Neugestaltung der Mariahilfer Straße
 - Die Dialogbox war in der Mariahilfer Straße aufgestellt
- 2014: BürgerInnenumfrage Mariahilfer Straße
 - 53,7 % Zustimmung für Neugestaltung FUZO/Begegnungszone

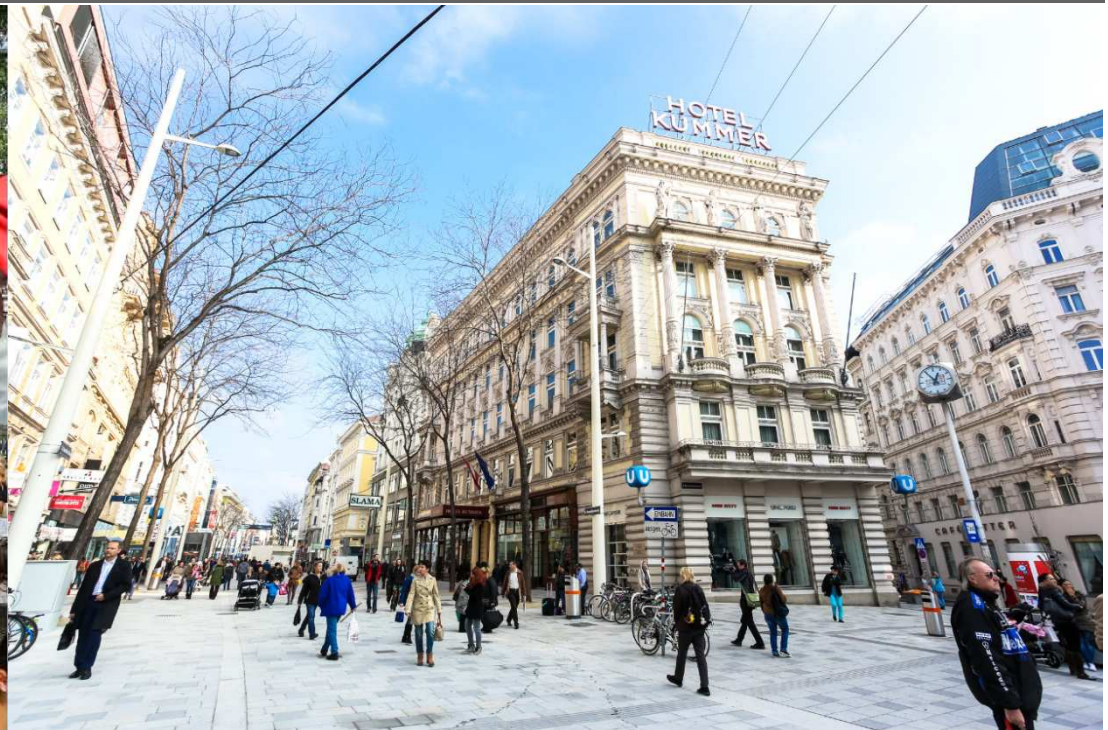
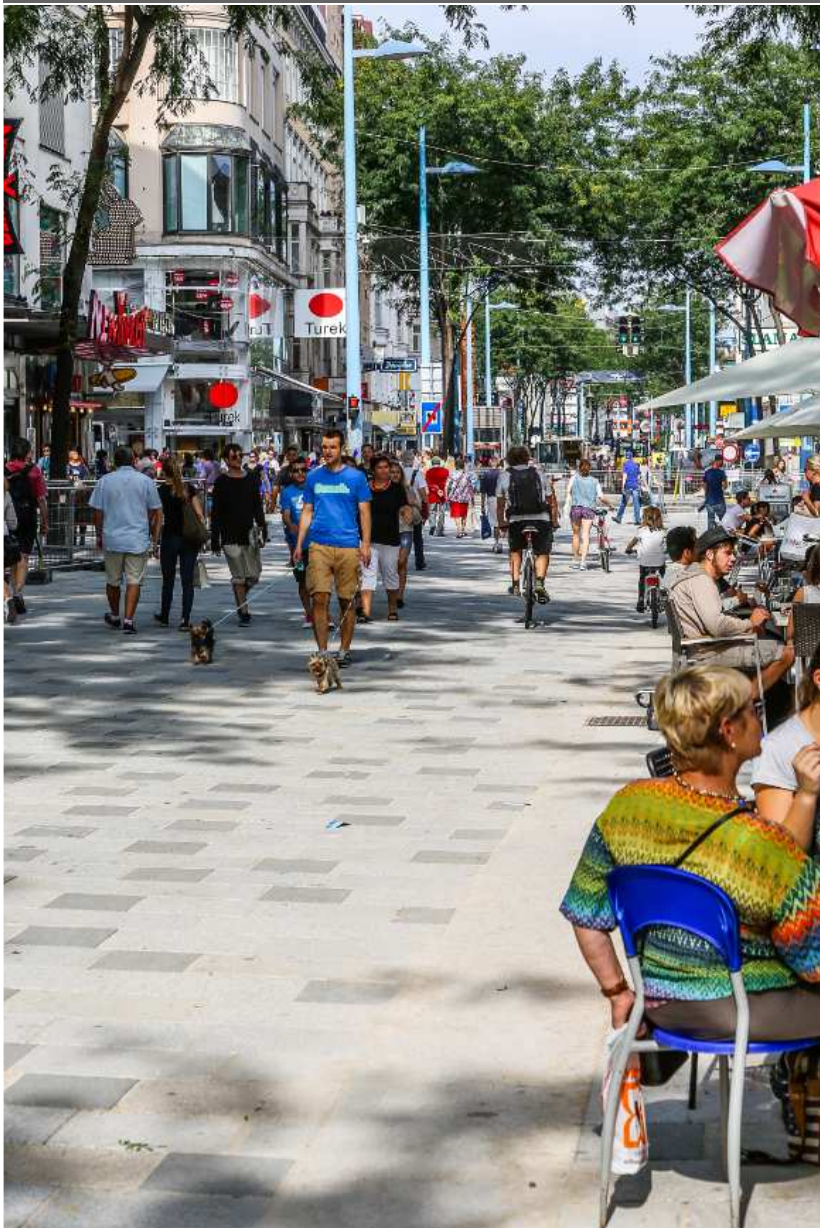
Sämtliche Anliegen und Anregungen wurden nach Möglichkeit in der Planungsdurchführung berücksichtigt!!!

Fußgängerzone

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+**Wien**



- Durchgehende, niveaufreie Pflasterung
- Radfahren in beiden Fahrtrichtungen erlaubt
- Dichtes Netz an Radabstellanlagen
- Gratis WLAN
- Div. neue Möblierungen
 - Wassertische
 - Baumgärten
 - Attraktive Sitzmöbel

Begegnungszone

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+Wien



- Selbe Gestaltung wie FUZO
- Radfahren in beiden Fahrtrichtungen erlaubt
- Einbahn für PKW
- Parkmarkierungen für Taxi, Ladezone und Behindertenabstellplätze
- Halten in Begegnungszone möglich



Bauablauf

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+**Wien**

Umbaudaten:

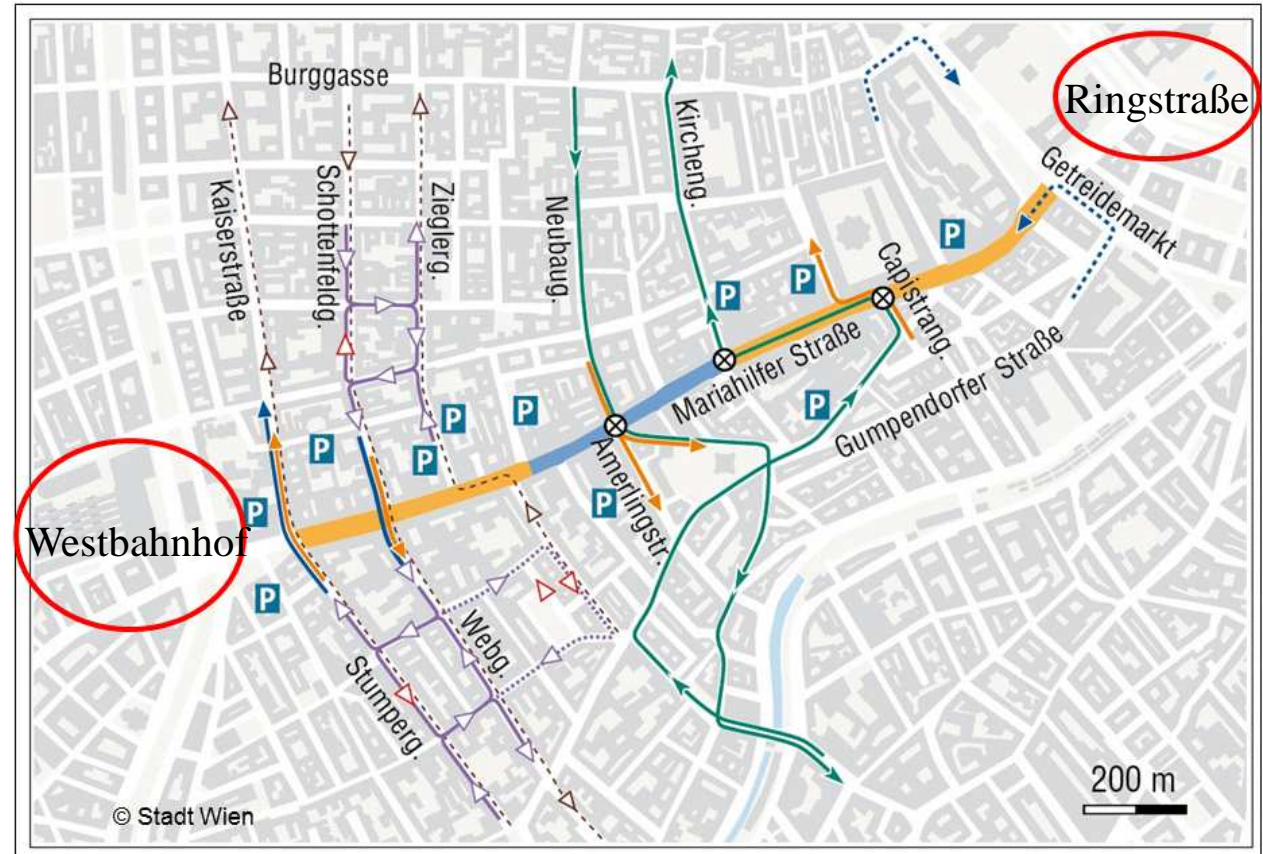
1. Bauphase:
Begegnungszone
„Außen“,
Fußgängerzone





Mai – November 2014

2. Bauphase:
Begegnungszone
„Innen“

Februar – Juli 2015

Geplantes Bauende: 31. Juli 2015



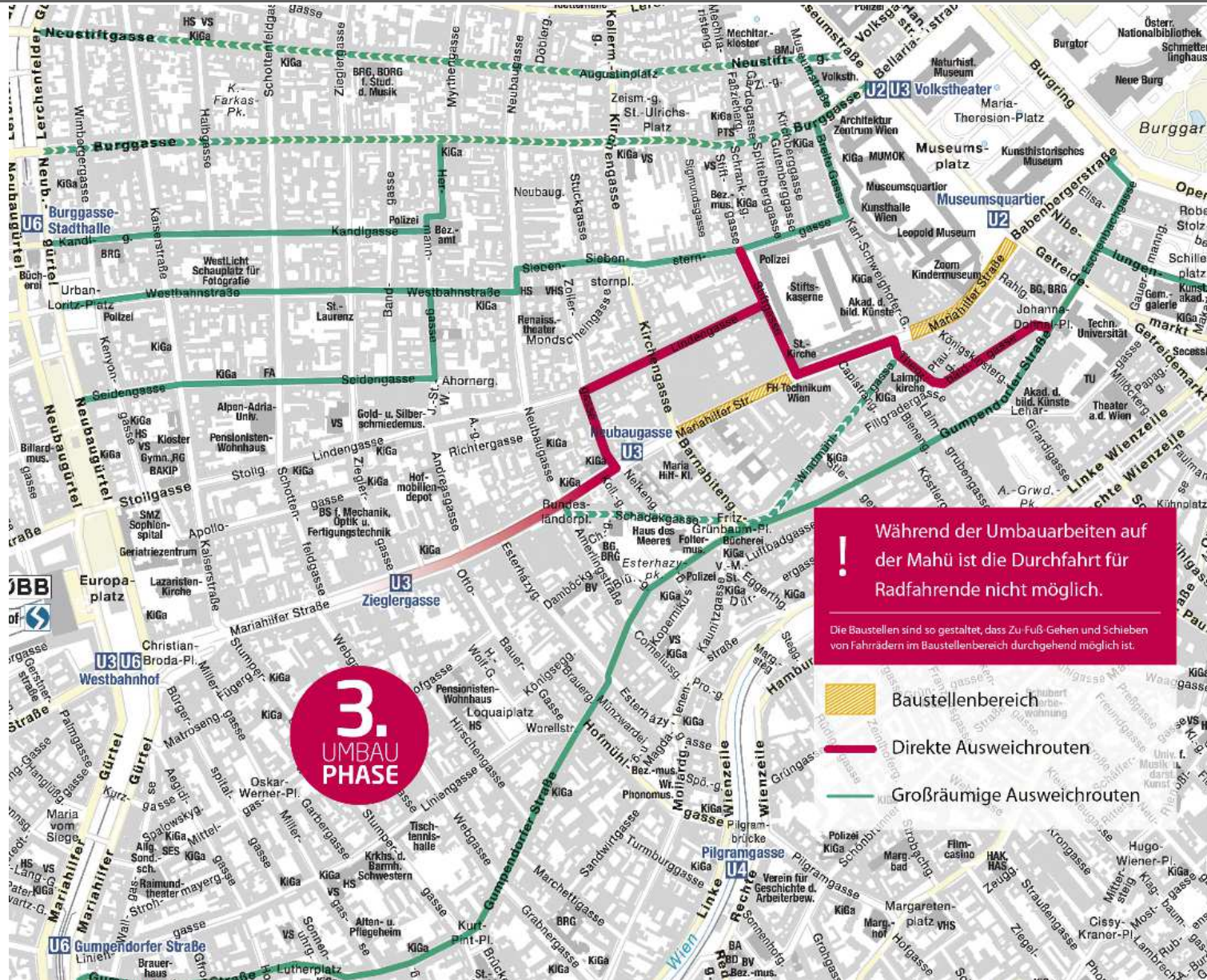
-  Fußgängerzone
-  Begegnungszone
-  Busführung Neu
-  Querungen KFZ

Radspezifische Baustelleninfo

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+**Wien**



Gemeinsam auf der Mahü

Wien!
voraus

Stadtentwicklung

StoDt+Wien

Motto:

„In der Fußgängerzone sind
Radfahrerinnen und Radfahrer
zu Gast.“



- Intensive Öffentlichkeitsarbeit wirkt
- Negative Grundstimmung hat sich „gedreht“ (die umgebauten Abschnitte sind die beste „Werbung“)
- Insgesamt deutlich „entspannteres“ Radfahren
- Radfahren in Begegnungszone wesentlich attraktiver als vor Umbau
- Radfahrkomfort/-geschwindigkeit in FUZO je nach Fußgängeraufkommen
- Busführung wurde von FUZO in Begegnungszone verlegt

Durchfahrt für Radfahrer erst ab August 2015 möglich, daher noch keine Erfahrungen bei „Normalbetrieb“

MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung

Ing. Thomas Berger

Tel: +43 (01) 4000/88884

E-Mail: t.berger@wien.gv.at